Biotopname
Kleines Moor am Fischweg

Standort /Geologie
degeneriertes Armmoor, vermoortes Soll

X

TK10 0506 - 232 - **Biotop-Nr.** 4005

Anschluß in TK

Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee
412

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Alt Schwerin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00651

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	76	0206

Größe in ha	0,2413
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	MDZ	MST									
%	75	25									

Vegetationseinheiten
Wollgrasried, Torfmoos-Seggenried,

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Vermoortes Soll am Fischweg, einem Wirtschaftsweg zwischen Ortkrug und Alt Schwerin. Umgeben von Kiefernforst auf welligem Sander, präsentiert sich das Biotop als Degenerationsstadium eines Sauer-Armmoores mit Dominanz des Scheidigen Wollgrases und ausgeprägter Bult-Schlenken-Struktur. Nach zwei Trockenjahren hintereinander leidet das Biotop an Wassermangel. Dennoch wachsen im Feuchtbereich der Schlenken noch vielerorts Torfmoose (Gekrümmtastiges und Kahnblättriges Torfmoos). An einer sehr feuchten Stelle siedelt sogar noch Schnabelsegge. Eingestreut sind Faden-, Grau- und Wiesensegge. Am nördlichen Biotoprand findet man Schmalblättriges Wollgras und Pfeifengras. In nur geringem Umfang kommt Sumpfreitgras vor. Moosbeere und Sumpfporst wurden nicht beobachtet, zahlreich aber Wassernabel. Mitten im Biotop wächst eine große Kieferngruppe. Sie sollte entfernt werden, da sie der Moorvegetation das Wasser entzieht. Am Nord/West-Rand ist organischer Abfall für Wild verkippt worden. Es wachsen Ruderalpflanzen auf (Brennessel). Als Endglied einer vermoorten Soll-Kette zwischen Dreier und Drewitzer See stellt das Wollgrasmoor (1) inmitten eines monotonen Kiefernforstes ein reizvolles Landschaftselement dar.

(1) Außerhalb des Biotopes wächst auf der anschließenden Sanderkuppe in Richtung Dreiersee der seltene Keulenbärlapp.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
Gehölzaufwuchs (Kiefer)

YFW — keine Gefährdung

Empfehlung

ZMK

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0506 - 232	- 4005

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Eriophorum vaginatum

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Carex lasiocarpa</u>

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina	Avenella flexuosa	Calamagrostis canescens	Carex canescens
<u>Carex nigra</u>	<u>Carex rostrata</u>	Dryopteris carthusiana	<u>Eriophorum angustifolium</u>
<u>Hydrocotyle vulgaris</u>	Juncus effusus	Lysimachia thyrsiflora	Molinia caerulea
Pinus sylvestris	**Polytrichum commune**	**Sphagnum fallax**	**Sphagnum palustre**
Viola palustris			

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.07.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0